

Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 20.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 31. August 1900.

Nummer 52.

Wochenübersicht.

Ausland.

Deutschland.

In hiesigen amtlichen Kreisen wird mit großem Nachdruck erklärt, daß die Lage in China nach der Einnahme von Peking und der Eröffnung des geldmarchalls Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China noch genau dieselbe ist, wie sie vorher war. Deutschland werde darauf bestehen, daß das Programm welches der Staatssekretär des Reichsamt's des Reichsamt's Graf Waldersee in seinem Circular vom 3. Juli niedergelegt hat und welches dasheim und im Ausland gebilligt worden wäre, durchgeführt werde. Es wird ferner offiziell behauptet, daß alle in China interessierten Mächte immer noch an dem früheren Programm festhalten, dessen beide Hauptpunkte noch nicht erreicht worden, nämlich die Sicherung von Genugthuung für die vor den Chinesen gegen das Völkerrrecht begangenen Verbrechen und die Schaffung geordneter Zustände in dem am menschlichen Reich durch Einwirkung einer Regierung, welche im Stande ist, Garantien dafür zu bieten, daß dergleichen Vorgänge sich nicht wiederholen. Viele Zeitungen sprechen jedoch Mißtrauen in die Absichten gewisser Mächte aus, besonders gegen Großbritannien und Frankreich, welchen sie Sonderpläne bezüglich des Yang Tse Kiang-Thales und der südlichen Provinzen Chinas unterlegen. Soweit Deutschland in Betracht kommt, hegt die deutsche Presse keine Befürchtung, denn es ist offiziell zugegeben worden, daß die russischen Pläne bezüglich der nördlichen Provinzen Chinas die politischen und kommerziellen Interessen nicht beeinträchtigen. Allgemein sowohl in Kreisen der Regierung wie der Presse herrscht hier der Glaube, daß Graf Waldersee bei seiner Ankunft in China noch genügend zu thun finden wird, selbst wenn seine Machtbefugnisse als Oberbefehlshaber auf die Provinz He Chi Tschi beschränkt sein sollten.

Die chinesische Volkszeitung, eines der einflussreichsten Organe des Centrum, macht eine Ausnahme von der Regel und erhebt die Warnung, daß Waldersee die Grenzen überschreiten könnte, welche Graf Waldersee gegeben.

Die Flottenmandar in der letzten Woche waren interessant, da sie die Thatsache festgestellt haben, daß Torpedoboote nicht im Stande sind, große Kriegsschiffe bei Nacht anzugreifen, wenn die letzteren die nötige Wachsamkeit üben.

Das deutsche Kaiserpaar hat in Erfurt der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm des Ersten beigewohnt.

Am nächsten Sonntag wird auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin eine große Parade stattfinden. Derselben werden der König von Württemberg, der Großherzog von Hessen, Prinz Heinrich von Preußen, der Großherzog von Oldenburg und viele fremdländische Offiziere, unter ihnen der amerikanische General Ludlow, beiwohnen.

Die deutsche Regierung hat den amerikanischen Offizieren, welche sich außer dem General Ludlow hier befinden, um die deutschen Einrichtungen für Heer und Flotte zu studieren, die größten Aufmerksamkeit erwiesen, besonders dem Capt. Mitchell vom Ordnungs-Departement, welcher die deutschen Methoden zur Herstellung von rauchlosem Pulver inspizierte, und dem Flottenbauingenieur Woodward, welcher die Schiffswerften in Kiel, Danzig und anderen Städten besichtigte.

Oberst Cary Sanger von der Nationalgarde des Staates New York, welcher die Militär-Einrichtungen in Europa studiert, befindet sich jetzt auch in Berlin.

Die rühmlichst bekannte Firma Siemens & Halske, Fabrikanten von elektrischen Maschinen und Apparaten, hat auf der Ausstellung in Paris nicht weniger als 51 Preise erhalten, darunter 12 große.

Ein Extrazug aus Briesingen brachte fünfzig aus dem Transoal ausgewiesene deutsche nach der preussischen Grenzstation Goch im Regierungsbezirk Düsseldorf. Ihr Empfang dort gestaltete sich zu einer großen Ovation. Die Ausgewiesenen beklagten sich bitterlich über die ihnen seitens der Engländer zu Theil gewordene Behandlung; sie seien wie Verbrecher behandelt worden, aber nicht wie in einem civilisirten Lande, sondern so, daß sie glauben sie befänden sich in der Gewalt chinesischer Vorer.

General Dornward meldet, daß in Tientsin eine Hungersnoth bevorstehe, wenn dorthin nicht schnellstens Lebensmittel geschickt werden.

In Finanzkreisen herrscht große Erregung darüber, daß Rußland thatsächlich die Eisenbahnen in Nordchina mit Beschlag belegte, weil an dieser Bahn das englische Kapital stark beteiligt ist.

China.

Die diplomatische Seite der Situation in China hat die militärische jetzt vollständig in den Schatten gestellt. Die militärischen Operationen der Verbündeten den Chinesen gegenüber beschränken sich vorläufig lediglich auf die Defensiv- und das Schlachtfeld ist jetzt wohl mehr in den Hauptstädten der europäischen Länder zu suchen als in China, und was die Zukunft in ihrem Schoße birgt, das mögen die chinesischen Götter wissen.

In St. Petersburg behauptet sich mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht, die russische Regierung habe eine Depesche erhalten, in welcher behauptet wird, die Verbündeten hätten sich nach einem heftigen Kampf innerhalb Peking's, in welchem sie 1800 Mann, meistens Russen, verloren hätten, zurückgezogen. Es wird ferner behauptet, die Chinesen hätten befestigte Stellungen eingenommen, von welchen aus sie die Verbündeten in mörderischer Weise beschossen.

Die Gewaltthatigkeiten in den südlichen Provinzen werden fortgesetzt. Die christliche Station Jung Tal wurde am 21. August zerstört. Die eingeborenen Christen wurden zu Gefangenen gemacht und gemartert. Der Mob verlangte für jeden Gefangenen ein Lösegeld von 244 Taels. Mehrere in England eigene Eingeborene, die gefangen waren, wurden enthauptet, weil das Lösegeld nicht gezahlt wurde. Die Schmarotzigen marschieren nach Peking und verüben die Gegend auf dem Wege dorthin.

Südafrika.

Ford Roberts hat Victoria verlassen und sein Hauptquartier der Bombfontein, ungefähr 20 Meilen südlich von Mahabodorp, aufgeschlagen, wo nach den Meldungen der englischen Spione die große Masse der Buren unter General Botha zusammengezogen ist. Er meldet von dort unter dem 24ten d. M.: Buller meldet, daß die Buren am 23ten seiner Reiter eine Falle stellten, indem sie aus kurzer Entfernung auf dieselbe schossen. Die englischen Geschütze brachten die feindlichen zum Schweigen. Als aber die Truppen sich wegen der hereinbrechenden Nacht lagerten, marschirten aus Versehen 2 Compagnien des Liverpooler Regiments 1500 Yards vorwärts in eine Bodensenkung außerhalb des Gesichtskreises des Hauptlagers, wo sie von den Buren umzingelt wurden und schwere Verluste hatten. Die Liverpooler verloren 11 Tote, unter diesen Hauptmann Blomet, 45 Verwundete und 32 Vermißte. Außerdem verlor Buller am 23ten zwanzig Mann.

Am Freitag erschien General Delarey vor der Bankstation zu Krügerdorp und forderte die dortige englische Garnison zur Uebergabe auf, was abgelehnt wurde. Die Verhandlungen benutzte Delarey über den Fluß nach dem Drangefreistaat zu marschieren.

Vulgarien und Rumänien.

In Bezug auf die zwischen Rumänien und Bulgarien herrschende Spannung, welche durch die wenig befriedigende Antwort noch erhöht worden ist, meldet man in Sofia auf das Verlangen Rumäniens, das macedonische Revolutions-Comite, welches sein Hauptquartier in Sofia hat, zu unterdrücken, gegeben hat, meldet man aus Bukarest: Die Ausschüsse werden immer drohender. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß Bulgarien eine Lehre erhalten muß, selbst durch einen Waffenstanz wenn nötig. Am Sonntag haben in ganz Rumänien viele öffentliche Versammlungen stattgefunden, in welchen kriegerische Reden gehalten wurden. Die Ausweisung von Bulgaren aus Rumänien dauert fort.

Das National-Comite der Populisten-Partei hat am Montag in Chicago eine Sitzung abgehalten, in welcher die Ablehnung der Vice-Präsidenten-Candidatur des Hrn. Charles A. Towne angenommen und der demokratische Candidat Albi Stevenson an seine Stelle gesetzt wurde.

Exkursion nach Grand Island über Grand Island Route Sonntag, 2. Sept.

Niedrige Raten. — Spezial-Zug.

Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

Heraus Demokraten! Gründet Clubs!

An die Demokraten in den Vereinigten Staaten!

Die demokratische Partei und ihre Freunde müssen den Mächten der Corruption und politischen Einschüchterung diesmal durch gründliche Organisation entgegenreten. In jeder Stadt, jedem Town, jeder Village und jedem Wahlbezirk des ganzen Landes sollten demokratische Clubs oder Gesellschaften in's Leben gerufen werden.

Es ergebe, deshalb hiermit an alle Demokraten sowohl, wie an einen Jeden, der mit den in der Kansas City Plattform aufgestellten Grundsätzen übereinstimmt, die dringende Aufforderung, sich demokratischen Clubs anzuschließen, oder wo keine bestehen, deren Gründung zu veranlassen.

Die nach Gesetz und Freiheit ringenden Kräfte zu einer mächtigen, disciplinirten Heerschaar zu vereinigen, ist eine Arbeit, welche in jedem Theile des Landes zugleich und zwar sofort in Angriff genommen werden sollte.

Die Freunde einer Regierung, welche an der bisher unangenehmen Theorie der politischen Gleichheit Aller, über welchen unsere Flagge weht, festhält, dürfen sich nicht dem Vorwurf aussetzen, daß sie weniger eifrig sind und weniger thätig vorgehen, als die Verfechter eines von Kanonen gesühten amerikanischen Colonialreiches. Kein vaterlandsliebender Bürger darf die Angriffe, die gegen die Grundgesetze unserer gegenwärtigen tadelloser Regierungsform gerichtet sind, ruhig mit ansehen.

In diesem Jahre sollte ein jeder Bürger auch Politiker sein. Alle Clubs und Gesellschaften sollten sich sofort mit dem Secretär der National-Association der demokratischen Clubs, 1370 Broadway, New York City, oder dem Westlichen Hauptquartier, Zimmer 32 Auditorium Building, Chicago, in Verbindung setzen, sodas die Mitglieder aller gemeinsam und systematisch zur Vertheidigung der Republik eilen können, wie unsere Väter sie geschaffen haben.

Alle Staats- oder sonstigen demokratischen Comites seien hierdurch aufgefordert, dem National-Verein der demokratischen Clubs zu diesem Werke ihre Hülfe zu leisten.

W. M. J. Bryan,
U. S. Senator,
James R. Jones,
Vorsitzender des demokratischen National-Comites.

W. R. Hearst,
Präsident des National-Vereins der demokratischen Clubs.

Die Verfassung dieses Vereins nebst seiner Geschichte kann durch das deutsche demokratische Press-Bureau, Zimmer 21—28 Auditorium Bldg., Chicago, Ill., erlangt werden.

Deutsche Führer im jetzigen Wahlkampfe.

„Sage mir, mit wem du umgehst, und ich werde dir sagen, wer du bist!“ Das läßt sich nicht nur auf Personen, sondern auch auf politische Parteien anwenden.

Im intimen Umgang mit der demokratischen Partei und als eifrige Befürworter und Förderer ihrer Bestrebungen, finden wir in erster Reihe Karl Schurz, anerkannt der bedeutendsten politischen Denker nicht nur unter den Deutsch-Amerikanern, sondern im ganzen Lande; ferner Ex-Gouverneur Jacob M. Ueller von Ohio, den bedeutenden deutsch-amerikanischen Geschichtsforscher A. A. Kattermann in Cincinnati, Hrn. Wilhelm Bode, einem der gelehrtesten Abolaten Chicago's, Kriegsveteran und 43 Jahre lang ein Führer der Republikaner; dann den Senator Wellington von Maryland und die Congressmitglieder Venz von Ohio und Kleberg von Texas; den weithin bekannten Journalisten F. W. Habercom, und die Herausgeber der bedeutendsten täglichen deutschen Zeitungen in Ost und West („New York Staats-Ztg.“, „Baltimore Correspondent“, „Level. Wächter u. Anzeiger“, „Chicago Freie Presse“, „Michigan Volksblatt“, „Indianapolis Telegraph“, „Cincinnati Volksfreund“, „Davenport Democrat“, „California Democrat“). Und es mag in dieser Beziehung die Mittheilung interessant sein, daß von uns bekannten kleineren deutschen Zeitungen neben 79 demokratischen, diesmal 67 das demokratische

Zeit unterstützen, welche vor vier Jahren McKinley's Wahl befürworteten, und zwar 6 früher stramm republikanische und 61 unabhängige.

Der Führer der deutschen Republikaner ist der politische Abenteurer Herr Joseph Bruder, Chef-Todtengräber der „Illinois Staatszeitung“ und vieler anderer Unternehmungen, und unter seiner Gefolgschaft befindet sich kein einziger deutscher Mann von nationalem Ruf, es mühte denn Dr. Emil Praetorius, der Wurstspießmann der „West. Post“ sein, der bis vor Kurzem ein eifriger Gegner des Imperialismus, jetzt gezwungen ist, seine eigenen Worte zu freffen.

In der gleichen Lage befinden sich die Redacteure des „Cincinnati Volksblatt“ und der „Milwaukee Germania“, neben der „Illinois Staatszeitung“ und dem „Milwaukee Herald“, den einzigen großstädtischen Zeitungen in den Mittelstaaten, welche die republikanische Sache unterstützen, und den Anschauungen des Deutschthums in's Gesicht zu schlagen wagen, während im Osten McKinley eines Mundstückes gänzlich entbehrt.

Auf welcher Seite die Mehrheit des Deutschthums, seine Intelligenz und politische Reife steht, ist aus dem Obigen umschwer zu erkennen.

Die Anti-Imperialisten und Senator Hoar.

Wer etwa befürchten sollte, daß der Rücktritt Senator Hoar's des früheren Führers der Anti-Imperialisten zu McKinley, andere Anti-Imperialisten zur Gefolgschaft veranlaßt haben würde, wird durch einen offenen Brief angenehm enttäuscht werden, welchen die Washingtoner Anti-Imperialisten-Liga an den Senator gerichtet hat.

Nachdem dieselbe ihrer mit Betrübnis sehr ungemischten Befürzung über den unerklärlichen Schritt des Senators Ausdruck gegeben und seine eigenen Worte gegen ihn in's Feld geführt hat, erklärt sie: „So innig wir früher Ihnen Beifall gerufen, so verdammen wir Sie jetzt. Sie haben uns den rechten Weg früher so klar gezeigt, daß wir davon nicht abbiegen können, um Ihnen zu folgen. Die Anti-Imperialisten haben nicht Sie — Sie haben die Anti-Imperialisten verlassen.“

Das brennende Kopfwach

würde Sie bald verlassen, wenn Sie Dr. King's New Life Pills gebrauchten. Tausende von Leidenden haben ihre wundervolle Heilkraft bei gewöhnlichen und höchstem Kopfwach erprobt. Sie machen reines Blut und bauen die Gesundheit auf. Nur 25c. Geld zurück wenn nicht kurirt. Verkauf von A. W. Buchheit, dem Apotheker.

CASTORIA

Daselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Pletcher*

— Auf der Farm von Ghas. Stolle fand am Sonnabend eine großartige Geburtstagsfeier statt, nämlich die des Hausherrn. Eine große Anzahl Gäste hatten sich eingestellt und sie alle wurden auf das Glänzendste bewirthet. Gerstensaft war in Hülle und Fülle vorhanden, Dixie's Kapelle war engagirt worden und lieferte die Musik für den bei dieser Gelegenheit stattgehabten Ball, welcher bis zum nächsten Tage dauerte. Alle Anwesenden amüsierten sich bestens und waren sehr glücklich auf die Geburtstagsfeier der Frau Stolle die d. m. nächst stattfindet und ebenfalls großartig gefeiert werden soll.

Deutlichgebende Spezial-Exkursionen über die Union Pacific Bahn.

Am 10. und 26. September wird die Union Pacific Bahn Excursion-Tickets zur Rate von einem Preis für die Rundfahrt plus \$2.00, von Grand Island nach Chicago, Ill., St. Louis, Mo., Keosauqua, Ill., St. Paul, Minn., Minneapolis, Minn., Duluth, Minn., Eau Claire, Wis., West Superior, Wis., und Zwischenpunkten in den Staaten Iowa, Illinois, Minnesota, Missouri, Wisconsin und der nördlichen Halbinsel von Michigan. Tickets verkauft über alle Bahnen von Missouri hinaus und sind gültig für die Rückfahrt bis 31. October. Wegen näheren Einzelheiten sprech vor in der Union Pacific Ticket Office, oder schreibt an

Trunkenheit kann kurirt werden.

In der Stadt, Bruder, Vater oder irgend ein Verwandter von der Krankheit der Trunkenheit befallen, wie haben eine höhere Kur, welche dem Patienten ohne ihm schaden zu bringen kann. Schreiben Sie für nähere Einzelheiten, einschließlich 2. Vols Karte für die Kaufmannschaft. Schreibt täglich. Vertreter: Dr. B. S. Saunders & Co., Chicago, Illinois.

Martin's

Herausforderungs-Verkauf

von

neuen Herbstwaaren

beginnt am Montag den 3. September.

Der Einkauf von solchen Quantitäten wie man sie in unserem Preislaben bemerkt, erlaubt uns, Extra-Gratifikationen zu machen. Beim Eintritt werden Euch einige neue Herbstwaaren auffallen, welche bis an die Decke aufgeschleppt sind; wir kaufen sie für Baar und sind wir deshalb im Stande, unseren Kunden die allerbesten Waaren zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen, zu Preisen die aller Konkurrenz spotten.

Hier geben sie:

Blankets.	Dating Flannel.
„Michigan“, ein hübscher 10/4 baumwollener Blanket, Verkaufspreis pro Paar 50c.	Denkt nur, Ihr könnt solche Fabrikate wie Roosevelt und Kennebec für 5c die Yards bekommen.
„Charleston“, ein feiner 10/4 baumwollener Blanket, regulärer Preis 65c, Herausforderungspreis pro Paar 59c.	20 Stück National Canton Flannel, werth 7½, Herausforderungs-Verkaufspreis pro Yard 4c.

Unterkleider.

Flodig gefütterte Unterhemden für Damen, lange Aermel, Verkaufspreis 15c.

Flodig gefütterte Damenhojen und Unterhemden, hübsch gemacht, werth 25c, Verkaufspreis 20c jedes.

Flodig gefütterte Damen Union Suits, reguläre 45c Anzüge für nur 35c.

Flodig gefütterte Kinder Union Suits, Herausforderungs-Verkaufspreis 25c.

Schul-Materialien.

Dieses Departement werdet Ihr gefüllt finden mit Waaren zu Herausforderungs-Verkaufspreisen.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.,

Grand Island, Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Stark Bäume

haben einen „Record“ von 75 Jahren. Die beste Qualität Bäume die Ihr je gesehen. Habt Ihr ein mal Preise die niedrigsten.

Alle Bäume werden in Kisten verpackt und gute sichere Ankunft garantiert. Starke verkaufen Euch Bäume die wachsen und Obst tragen und solche wollt Ihr haben.

E. J. WICKWIRE

hat die Agentur für diese altbewährten Bäume für Grand Island und Umgegend und nimmt Bestellungen entgegen. Agenten verlangt.

STARK BROS. NURSERY CO., Louisiana, Mo.

N. B. — Der Herausgeber des „Anzeiger und Herald“ kann aus persönlicher Erfahrung für die Zuverlässigkeit der Firma Stark Bros. und für die Güte ihrer Waaren eintreten.

Ein Preis nach St. Joseph über die Grand Island Route, für die Neumöbische Zeit.	Markt-Bericht. Grand Island.
--	------------------------------

Abgehalten zu Late Contract, Rundfahrt-Tickets werden verkauft vom 2.—8. Sept. incl., gültig für Rückfahrt bis 9. Sept. incl., Rate von einem Preis für die Rundfahrt + \$2.00, pro Agenten für Prämienliste.	Weizen... per Bu. 55 Hafer... .. 20 Bohn... .. 30 Koggen... .. 42 Gerste... .. 28—30 Buchweizen... .. 40 Hartweizen... .. 60 Butter... per Pfd. 14 Eier... per Pfd. 14 Schweine... pro 100 Pfd. 4.00—4.50 Schlachttvieh... .. 3.50 Käse, fetter, pro Pfd. 5
---	---

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Daselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Pletcher*

— Alles ist theurer geworden, nur der „Anzeiger und Herald“ nebst Beilagen kostet immer noch den alten Preis, nur \$2.00 pro Jahr und geben wir jetzt noch eine Gratis-Prämie zu, trotzdem wir für Papier, Material usw. benedent höhere Preise bezahlen müssen. Bestellt die Zeitung, wenn Ihr sie noch nicht habt.

Süd-Dakota.
Käse... .. 2.50—4.00 Eiere... .. 4.00—5.70 Käse... .. 3.50—6.50 Schweine... .. 4.90—5.05 Schale... .. 3.00—4.50